Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 15 (1889)

Heft: 51

Rubrik: Ich bin der Düfteler Schreier

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ich bin der Düsteler Schreier
Und habe schon lange gemerkt,
Daß Jeder der Eisenbähnler
Zu viel sich in Ruhe stärkt.

Wär' ich da 'mal Dirigente,
Schaffte 20 Stunden der Mann;
Die übrigen viere genügen,
Zu feiern nach Wunsch alsdann.

Bloß 16 Stunden, ab dreie,
Zu fassen in ein Gesetz,
Das scheinet mir himmelschreiend
Und ist auch ganz sicherlich „lätz".

Liäper Bruother!

Ich habe then tohnzersattiven Landtesvättern nacher Mutzopolim geschrieben wie volgt:

Carissimi patres ultramontano-conservativi, nec non obstructivi, pro Lucernensibus militantes et vota, amendamenta, alineas et lemmata, replicas et duplicas Pradicalium refutantes ac eorum standi puncta injustae majoritatis negantes et semper religiose votantes! viri utriusque congregationis, minorum et majorum gentium, vobis salutem!

1. Valde contentus sum cum vobis, quia in combinatione circulorum elect oralium vestram rem bravissime faxistis et auxilio systematoliberalium Gallilaeae democratibus sedes exclusistis secundum devisam: Divide et impera! Motio Curtii radicales pignit; non possunt cum apud capillos in sua castra trahere. 2. Articulus militaris mihi non placuit. O quam domagium est, ut cum his 17 millionibus monasteria et universitates friburgicosas instituere non possimus; plus enim valeret, quam pro flintibus et pulvere sine fumo tantam pecuniam dissipare,

quocum restabo vester

Stanispediculus.

A.: Jetzt will Dom Pedro die schweren Goldsäcke, welche ihm die brasilianische Republik aus purer Güte nachsendet, nicht einmal annehmen!

B.: Huh! Das hätte aber einen feinen Fraß für unser pudelarmes Nationalmuseum gegeben!

Mann: (die Speisekarte lesend) Wähle dir aus, liebe Frau, was willst du essen? Rinderbraten — Cotelette — Hecht — Rührei — Eier, hart und weich — nun, du sitzest so nachdenklich da, was sinnst du denn?

Frau: Weiche Eier.

Wenn ich zur Alten sage mit Freiligrath: „O lieb', so lang du lieben kannst . . . ! versteht sie: „O chib, so lang du chiben kannst!"

Und mein Fritzli versteht den Schiller auch falsch, er meint, es sollte heißen: „Der Uebel größtes aber ist die Schul".

Erster Bankier: Glauben Sie, daß der Müller sich als Kassirer eignen würde?

Zweiter Bankier: O ja, der ist schon einmal als Lehrling mit 300 Franken durchgebrannt.

Briefkasten der Redaktion.

F. i. B. Wir sind in der That begierig, wie die Bundesversammlung das Begehren der Presse lösen wird. Der Antrag des Postdepartements sieht sich an, wie wenn man einem Arbeiter, der die ganze Zeit ohne Entgelt für uns arbeitet und dafür noch ein Depositum zu entrichten hat, großmüthig erlaubt, uns zum Anzünden der Cigarre von seinen eigenen Zündhölzchen zu geben. In Amerika sind die Zeitungen portofrei. Bei uns aber scheint der Fetthafen der Post allmälig zum Schmutzhafen werden zu wollen. Als sprechender Beweis hiefür gelte das Zirkular der Oberpostdirektion an die Zeitungen des Inhaltes, die Postangestellten darauf aufmerksam zu machen, sich vom Neujahrsgeschenk des Publikums möglichst die Hand rein zu halten. Sehr nobel in der That. — **H. i. Berl.** Nur dann, wenn genaue Kenntnisse unserer Verhältnisse nöthig, wie in den betr. Fällen. Auch das Andere nicht in's Extrem treiben. — **S. K.** Der lustige „Eulenspiegelkalender" von Frey und Franke zeigt sich auch wieder und so schmuck und sauber wie letztes Jahr. — **R. W. i. Z.** Diesen Ring haben Sie schlechtes Wetter gepreicht. — **Spatz.** Schönen Dank und Gruß. **M. i. G.** Der Schuß ist heraus, nun nur munter laden. Weiteres brieflich. — **R. i. Z.** In nächster No. — **S. S.** „Wo Dogma ist, da ist Intoleranz, hier wie dort.' — **W. v. G.** Einiges davon können wir gebrauchen. Aber nur Geduld. Auch an unser Pult schlägt die Welle des Streiks. — **? i. Z.** Auf der „Meise" in Zürich sind gegenwärtig eine Anzahl Aquarellen L. Steiner's ausgestellt. Besuchen Sie die Sammlung, Sie werden Freude daran haben. — **Origenes.** Wenn einige Proben eingeschickt werden, läßt sich erst ein Urtheil fällen. Das Gute nimmt man an, woher es immer kömmt. — **? i. B.** Die B. Ztg. theilt mit, der betr. Herr habe die „Jungfrau" in allen Richtungen genossen; also wird er auch ein richtiges Urtheil haben — bezüglich der Bahnanlage. — **F. i. W.** „Z'..... sind rechti Lüüt, früntli, aber säged nüt." — **D. i. A.** Wir selbst haben die erste Anregung gemacht, für die Post in Zürich jenen Platz zu wählen. Das zu beweisen fällt nicht schwer und auf Anderes treten wir nicht ein. **Cerberus.** Besten Dank und gern entsprochen. — **Stud. i. W.** Es soll uns freuen, wenn Sie an diesem Republikaner Ihr Vergnügen haben; suchen Sie ihm auch noch einige andere Orte, wo er absitzen kann. — **F. K.** Jetzt gerade recht. — **Verschiedenen:** Anonymes wird nicht angenommen.

Internationale Verbandstoff-Fabrik.

Filiale Zürich,

(218-3) 52, Bahnhofstrasse, 52,

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager in sämmtlichen Artikeln für **Krankenpflege.** Für Festgeschenke hübsche Auswahl in **Haus-, Reise- und Taschen-Apotheken, Bidets, Zimmerturnapparate etc.**

Wilhelm Würth,
vormals Gebr. Kölliker,
18 Sonnenquai 18,
Zürich.

Teppiche, Möbelstoffe, Portières, abgepasst und am Stück, **Linoleum, Cocus-Thür-Vorlagen.**
-103-26-

Spezial-Preise für Hôteliers.

OCCASION.

Aus einer Liquidation erlasse **ächt amerikanische Füllfedern,** mit **ächter Goldfeder,** à Fr. 7,75 per Stück (anstatt Fr. 14,50). H 4280 Y
-237-2 **WYMANN-MORY, Bern.**

Feine spanische Weine: **Malaga, Sherry, Sanitäts-, Tisch- und Dessert-Weine, Madeira** und **Oporto** versenden in Kisten von 12 Flaschen an, ab Basel zu billigsten Preisen **Pfaltz, Hahn & Cie., Barcelona** und **Basel.** Hoflieferanten Ihrer Majestät der Königin-Regentin von Spanien. Direkter Import. Preisliste franko. (126-26)

Lager
elektrischer Apparate
J. W. Stedtfeld,
Zürich, Zähringerplatz.

Uebernahme von **elektrischen Beleuchtungen, Haus- und Telephon-Leitungen.**

Grössere Arbeiten nach Auswärts ohne Berechnung der Reisespesen. -685-26-

Neu! Platten weiss, herrlich in Blei, Buntstift, Feder, Aquarell, Oelmalerei. Preisl. grat. 230-3
Max Walter, Coburg.

Alten und jungen Männern wird die soeben in neuer, vermehrter Auflage erschienene Schrift des Med.-Rath Dr. Müller über das (121-52)
gestörte Nerven- und Sexual-System,
sowie dessen radikale Heilung z. Belehrung dringend empfohlen. Freie Zusendung unter Couvert für Fr. 1. 25 in Briefmarken.
Eduard Bendt, Braunschweig.

MUSIK-
Instrumente jeder Art, ferner Spieldosen, Dreh-Werke wie **Ariston, Manopan,** Phönix, Herophon, Symphonion etc. liefern zu zivilen Preisen **Gebrüder HUG in Zürich.** 236-26
Reparaturen. — Preislisten.

Illustrirter Maler-Kalender
pro 1890
in Taschenformat, circa 28 Bogen stark.

Inhalt: Kalendarium. — Notizblätter. — Berechnungsweisen und Tabellen. — Zierleisten und Alphabete. — Embleme. — Annoncen. — Technische Mittheilungen über Lacke und Farben. — Verschiedene Verfahrungsweisen für Maler, Lackirer und Anstreicher. 238-2

Franco-Versandt gegen Einsendung von **Fr. 3.**

Alleinverkauf für die Schweiz:
(M7231Z) **F. L. CHRIST, Chur.**

Hiezu eine Beilage.